

BILDUNGSGANG FARBGESTALTUNG AM BAU ARBEITSSITUATIONEN

Bezug nehmend auf das Berufsbild Farbgestalter/in wurden drei wesentliche Arbeits-situationen definiert, die in der Berufspraxis anzutreffen sind. Der Unterricht orientiert sich an diesen Arbeitssituationen.

TRADITIONELLE BAUKULTUR

Eine Farbgestalterin oder ein Farbgestalter arbeitet als Fachplaner/in an historischen Innen- oder Aussenräumen aus unterschiedlichen Epochen. Mittels Recherchen in Archiven und Fachliteratur und ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Farben und Oberflächenmaterialien arbeiten sie sich in die Baugeschichte eines Objekts ein und entwickeln Farbkonzepte entweder Befund ergänzend oder neu gestaltend. Neben Farbtradition und Epochenfarbigkeit sind historische Materialien und Techniken sowie aktuelle Bedürfnisse und Anforderungen von Bedeutung. Ihre farbgestalterischen Entscheide ästhetischer wie auch technischer Art fällen sie im Dialog mit Denkmalpflegern, Restauratorinnen und der Industrie.

ÖFFENTLICHE NUTZUNG

Farbgestalterinnen und Farbgestalter erarbeiten umfassende Farb- und Materialkonzepte für Bauten mit öffentlicher Nutzung in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur, Sport und Verwaltung. Sie gestalten im Bewusstsein für die Bedeutung des öffentlichen Raums und reflektieren dabei auch Aspekte wie Repräsentation und Identität. Im Dialog mit den verantwortlichen Architekten entwickeln sie Farbgestaltungen, welche die spezifischen Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer sowie die technischen und funktionalen Anforderungen des Baus erfüllen. Ebenso von Bedeutung ist ein Verständnis für die räumlichen Eigenschaften und ästhetische Sprache der Architektur. Je nach Auftrag sind auch Aspekte der Farbergonomie, der Orientierung und der Signaletik zu berücksichtigen. Ihre Konzepte vertreten sie gegenüber Baukommissionen und Behörden.

WOHNBAUTEN

Der Farbgestalter und die Farbgestalterin entwerfen Farb- und Materialkonzepte für Wohnungen, Einzelhäuser und Siedlungen. Bei der Gestaltung von Wohnräumen setzen sie sich intensiv mit den Wünschen und Bedürfnissen der Auftraggeber sowie mit den architektonischen Eigenheiten auseinander und kreieren differenzierte Raumatmosphären. Im Aussenraum verbinden sie individuelle Wünsche mit den Gegebenheiten des Quartiers oder der Landschaft und mit allfälligen rechtlichen und technischen Vorgaben. Ausserdem begleiten und unterstützen sie die Entscheidungsprozesse der Auftraggeber und bieten Unterstützung bei der Auftragserteilung und Umsetzung von Handwerksarbeiten. Ihre Konzepte vertreten sie gegenüber Einzel-eigentümern oder Eigentümergemeinschaften.